

Hallo Menschen,

mich zieht es immer wieder mittags an das Radio, wo ich mir dann die Presseschau im Deutschlandfunk anhöre.

Es war doch wieder einmal sehr interessant heute, wie offen und ehrlich man doch mit der Sache, die derzeit in Libyen geschieht, umgeht.

So wurde die New York Times zitiert, wobei es um die richtige Taktik des Friedensnobelpreisträgers 2009 ging.

Die Taktik kann aber nicht einer friedensstiftenden, nein eher einer kriegsstiftenden, Idee zugeordnet werden. Und noch etwas ist außerordentlich offen von der NYT dargelegt, nämlich warum es auf der Welt überhaupt geht.

Zitat aus der Presseschau des DLF 21.03.2011

„Das Beste ist aber, dass die europäischen Staatsmächte ermutigt werden, ihren Anteil der Verantwortung zur Aufrechterhaltung einer Weltordnung zu schultern, anstatt nörgelnd von der Außenlinie auf die Vereinigten Staaten zu zeigen“

Genau so offen berichtet die NZZ in diesem Fall und wird vom Deutschlandfunk wie folgt zitiert:

"Nun ist es, wieder einmal, so, dass Deutschland eine Intervention grundsätzlich begrüßt, sich an der Drecksarbeit aber nicht beteiligen will.“

Und das, was ich jetzt geschrieben habe sollte man sich auf der Zunge zergehen lassen und danach sich fragen, warum Deutschland die Drecksarbeit anderen überläßt. Hieß es nach dem WK II. in Deutschland nicht „**Nie wieder Krieg!**“ und sollte nie wieder Krieg von Deutschland ausgehen?

Dann stellt sich aber hier eine besondere Frage, und zwar: Warum sitzt das Kommando, das die militärische Tätigkeit in Libyen führt, in Deutschland und zwar in Stuttgart?

Erst gestern war im Verteiler der Filmbeitrag von Georg Schramm, der zu den zornigen Bürgern in Stuttgart gesprochen hat.

Sollten die zornigen Bürger nicht einen Teil ihrer Empörung auch an diese Tatsache abgeben?

Nun muß ich aber bedauern, daß Georg Schramm bei seinem wertvollen Auftritt in Stuttgart leider auch den Grünen-Politiker Kretschmann eine gewisse Redlichkeit unterstellt hat. Wie aber kann man redlich sein, wenn man einer Partei angehört, die den Krieg im ehemaligen Jugoslawien befürwortet hat, in ihren Auftritten die Menschen regelrecht darauf eingeweicht hat, die viele andere Resolutionen (z. B. Geo Engineering, ENMOD) nicht im geringsten in ihrem Programm oder wenigstens in ihren großspurigen Auftritten anspricht.

Wen soll der Deutsche überhaupt noch wählen? Er sollte gar nicht mehr zur Wahl gehen, denn es gibt nichts zu wählen. Alle Wahlen, egal ob in Gemeinden, Ländern oder Bundesweit, sind lt. GG (Art. 28 und 38) rechtswidrig.

Zorn, also Empörung haben die Nichtwähler in Hamburg gezeigt, aber leider nicht genug.

Nirgends ist niedergeschrieben, welche Wahlbeteiligung es in Hamburg gegeben hat.

Während eines Interviews zur Wahl hörte ich heraus, daß es wohl 41 % waren, also nicht einmal die Hälfte der Wahlberechtigten an der Urne waren. Von diesen 41 % sackte die SPD satte 48,3 % ab und stellt sich berechtigt als Wahlsieger dar, kann es aber nicht lassen, dieses als absolute Mehrheit zu bezeichnen.

Jetzt für Euch zum Denksport, von 100 % Wahlberechtigten haben nur 41 % abgestimmt, also wäre die Wahl unter 50 % Wahlbeteiligung und somit nichtig. Selbst wenn man davon ausgeht, daß sie gültig wäre, sind 48,3 % nicht im geringsten die absolute Mehrheit. Die fängt bei über 50 % an.

Jetzt noch ein anderes kleines Rechenbeispiel, was die absolute Mehrheit wäre, von 100% Wahlberechtigten stimmen 80 % ab, davon 66 % für ein und denselben und das mit ein wenig Rechenkunst läßt erkennen, daß dies gradeso die absolute Mehrheit wäre.

Nun noch einmal zurück zu Georg Schramm, ungeheuer wichtig war am Ende das Zitat von Stefan Hessel, das er gegeben hat. Darauf hin wurde im Netz gestöbert und folgende Adresse bringt Euch Stefan Hessel etwas näher.

Wut ergibt Haß, ergibt Gewalt.

Zorn ergibt Empörung, ergibt zivilen Widerstand.

Und das war eine sehr wichtige Aussage von Herrn Schramm, die man wiederum bei Herrn Hessel findet.

Hut ab vor denjenigen, die Zivilcourage zeigen und ihre Empörung öffentlich darstellen.

Jeder Einzelne ergibt einen Stein in das Gebäude, das als Behausung, die als Schutz für eine Deutsche Verfassung gebraucht wird.

„Dem Deutschen Volk“

Steht eine solche Behausung bereits zur Verfügung, ist aber von Hausbesetzern gekapert. Wie aber geht die Bundesrepublik mit Hausbesetzern in Hamburg oder Berlin um?

Olaf Thomas Opelt
Reichs- und Staatsangehöriger
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Mitglied im Bund Volk für Deutschland